

# Positionspapier BEVKi zur aktuellen Situation in der Pandemie vorgelegt zum 15. Corona-Kita-Rat am 20.09.2021

## Corona - Impfen - Frühkindliche Bildung

Berlin, 20. September 2021

### BEVKi-Vorstand

#### Bundeselternsprecher\*innen

Janine Herzberger (Niedersachsen)  
janine.herzberger@bevki.de

Stéphane Lacalmette (Baden-Württemberg)  
stephane.lacalmette@bevki.de

Katharina Queisser (Berlin)  
katharina.queisser@bevki.de

Asif Stöckel-Karim (Rheinland-Pfalz)  
asif.stoeckel-karim@bevki.de

Die Sorgen und Ängste der Eltern, dass es aufgrund von steigenden Inszenzen zu Kitaschließungen kommt, wurden bisher nicht bestätigt, jedoch gibt es keine Entspannung in Bezug auf das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen.

Familien brauchen mehr denn je die Sicherheit, dass ihren Kindern eine qualitativ hochwertige, verlässliche, sichere und kostenfreie frühkindliche Bildung geboten wird. Dazu zählt auch, dass das Personal in den Institutionen geimpft ist. In dieser Hinsicht erwarten wir weitreichende und wirksame Kampagnen, um Personen in der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zu motivieren sich impfen zu lassen und somit das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko<sup>1</sup> für alle Beteiligten signifikant zu reduzieren.

Studien<sup>2</sup> aus der Schweiz zeigen, dass vor allem weniger privilegierte Familien erkranken, öfter in den Krankenhäusern schwere Verläufe auskurieren müssen und sich weniger impfen und testen lassen. Das bedeutet für uns, dass vor allem die von Armut betroffenen Kinder, dem Risiko, an Corona zu erkranken, ausgeliefert sind. Niedrigschwellige Impfangebote und eine weitreichende und klar verständliche Aufklärung sind dabei das Mittel der Wahl.

Wir können es uns nicht leisten, die sowieso schon benachteiligten Kinder noch mehr in das Abseits zu drängen. Generell darf es keine Kitaschließungen geben, um allen Kindern den Zugang zum sozialen Austausch und zur Frühkindlichen Bildung zu ermöglichen.

Der Schutz der körperlichen und psychischen Unversehrtheit darf nicht von der finanziellen Leistungsfähigkeit einzelner Familien oder Bundesländer abhängen. Der Staat hat einen Schutzauftrag zu erfüllen – in diesem Sinne muss umgehend gehandelt werden.

---

<sup>1</sup>Harder T, Koch J, Vygen-Bonnet S, Scholz S, Pilic A, Reda S, Wichmann O: Wie gut schützt die COVID-19-Impfung vor SARS-CoV-2-Infektionen und SARS-CoV-2-Transmission? – Systematischer Review und Evidenzsynthese Epid Bull 2021;19:13 - 23. DOI 10.25646/844

<sup>2</sup>Julien Riou et al; Socioeconomic position and the COVID-19 care cascade from testing to mortality in Switzerland: a population-based analysis, The Lancet Public Health, S. e683-e691 [https://doi.org/10.1016/S2468-2667\(21\)00160-2](https://doi.org/10.1016/S2468-2667(21)00160-2). (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2468266721001602>)

Wir fordern die Bundesregierung auf, die Test-Verordnung entsprechend anzupassen, und deren § 4 Abs. 2 so zu fassen, dass auch Kitas als Anspruchsinhaber definiert werden, mithin ein Verweis auf § 36 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz aufgenommen wird.

Wir Eltern stützen die Forderung nach flächendeckender Einführung dieser sensiblen Testmethode, die es erlaubt, Infektionsketten frühzeitig und mittels kindgerechter Methode zu unterbrechen und einen schnellen Anstieg der Inzidenz zu verhindern bzw. abzumildern.

Daher nochmals unsere Forderung an Sie, Finanzierungslücken umgehend zu schließen, um Kinder im Pandemie-Herbst/Winter 2021/22 zu schützen und den staatlichen Schutzauftrag zu erfüllen.

— **Unsere Forderungen bleiben weiterhin:**

- Die pädagogische Arbeit ist systemrelevant und muss unter allen Umständen sicher und geschützt für alle Beteiligten gewährleistet sein.
- Für Kontaktpersonen von positiv Getesteten muss ein PCR-Freitesten (bei Symptomfreiheit) ermöglicht werden.
- Eltern brauchen Zugang zur Kita, unter Einhaltung der Hygieneauflagen, zur Umsetzung der essentiellen Erziehungspartnerschaft.
- Dauerhaft kostenlose Tests für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren.
- Sicheres freiwilliges Impfangebot für unter 12 Jährige.
- Zugang zu Freizeitangeboten und Bildungsinstitutionen, mit Tests oder Impfung.
- Aufbereitung der Studienergebnisse in verständlichen und nachvollziehbaren Publikationen, damit eine weitreichende und umfassende Aufklärung gewährleistet ist
- Keine Kitaschließungen!

**Fragen an die Mitglieder des Corona Kita Rates:**

- *RKI*: Wie geht man mit Personal um, dass sich nicht testen und impfen lässt?
- *BMFSFJ*: Welchen Ausgleich gibt es für verkürzte Öffnungszeiten, ohne dass Eltern den Klageweg beschreiten müssen?
- *RKI*: Wann werden die Impfungen für Kinder Ü5 freigegeben?

Wir erwarten einen konstruktiven Austausch und die Umsetzung unserer Forderungen und verbleiben mit kollegialen Grüßen,

Der Vorstand der BEVKi

Dr. Asif Stöckel-Karim - Stéphane Lacalmette - Katharina Queisser - Janine Herzberger